

Durch das Rote Kreuz im Jahr 1911 subventionierte Kurse

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durch das Rote Kreuz im (Krankenpflege=

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
27	Wald-Zürich	60	16. Juli 1911	H. Dr. Ruhn, Dr. Keller und Dr. Zeller
28	Burgdorf	38	19. November "	Herr " Gherno
29	Simmeringen	17	3. Dezember "	" " Hegi, Worb
30	Winfeln, St. Gallen	13	10. " "	H. " Fels, Jud, Schlatter, Walder
31	Sarnen	41	9. November "	" " Stockmann
32	Bern-Länggasse	20	9. Dezember "	" " Müller-Bürgi
33	Uznäsch	33	17. " "	" " Misch
34	Uznach	71	10. " "	H. " Schönenberger, Dr. Fütter und Dr. Wäder
35	Rehring	24	18. " "	Herr " Haller, Welp
36	Walsat	53	19. " "	" " Tierlin
37	Kirchflindach	31	13. " "	" " Käjer, Wettgen

Das Fähnlein der Samariter.

Der Samariterverein Chauv-de-Fonds hat an die Schweizersektionen ein Zirkular versandt, dem ein kleines Fähnchen mit einem Roten Kreuz als Muster beilag. In diesem Zirkular werden die Samaritervereine ermuntert, bei der Sektion Chauv-de-Fonds solche Fähnlein zu bestellen und es wird ihnen nahegelegt, daß sie dabei ein gutes Geschäft machen könnten, indem es ihnen leicht fallen müßte, diese Abzeichen beim Publikum bei Ausflügen, Abendunterhaltungen, Bällen, bei Veranstaltung aller Art zum Preise von 20 Cts. das Stück loszubekommen. Diese Fähnlein bietet die Sektion Chauv-de-Fonds zum Preise von Fr. 95 das Tausend, 100 Stück zu Fr. 10 und 50 Stück zu Fr. 6 an.

Wir wollen nun ohne weiteres annehmen, daß von seiten der Sektion Chauv-de-Fonds

nicht die Absicht besteht, das Gezeig zum Schutze des Roten Kreuzes zu verletzten, sondern daß das erwähnte Vorgehen eher auf Unkenntnis beruht. Trotzdem ist es unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, daß jene Anbiederungen unzweifelhaft eine grobe Umgehung des genannten Gesetzes in sich tragen.

Laut Gesetz betreffend den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes vom 14. April 1910, das mit 1. Januar 1911 in Kraft getreten ist, darf das Zeichen des Roten Kreuzes außer von der Armeesanität und dem internationalen Komitee in unserm Vaterland nur vom schweizerischen Zentralverein vom Roten Kreuz und den vom Bundesrat als Hilfsorgane des Zentralvereins anerkannten Vereinen und Anstalten verwendet werden und da muß einmal festgestellt

Jahr 1911 subventionierte Kurie. (Kurie.)

Hilfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Herr Koch, Zrl. Bützger u. Zrl. Zangger	Herr Dr. Häni, Müti, Zürid	Herr R. Herzog, Sek.-Lehrer Dürren
Stadtschw. Emma Bühler, Frau Jeanf, Herr Metz	" " Ganguillet, Bern	" " Dr. Ganguillet, Bern
Frau Ueber, Simmeringen	" " Krenf, Welp	" " Geiser, Tiermündingen
" Alder-Zwisch	" " Häni, Novschach	—
" Stockmann-Durrer, Zrl. H. Durrer und die Schwestern im Kant.-Spital	—	—
" M. Siegenthaler	" " E. Jordan, Bern	" " E. Jordan, Bern
Schw. Kath. Knodel	" " Wiesmann, Herisau	Zrl. N. Rohner, Herisau
Frau Grab-Nodes, Zürid	" " Zinsfeld, Uznach	—
" Siegenthaler, Bern	" " E. Jordan, Bern	Herr Dr. E. Jordan, Bern
" Dr. Tierlin	" " von Mütte, Niederbipp	—
Zrl. Wittchi, Herrenschwanden	Herr Ffr. Matthys, Wohlen (Bern)	—

werden, daß bis zur heutigen Stunde die Samaritervereine noch nicht zu den vom Bundesrat anerkannten Hilfsorganisationen des Roten Kreuzes gehören. Es ist ihnen somit nicht gestattet, Erzeugnisse, die mit einem Roten Kreuz bezeichnet sind, feilzubalten.

Und wenn auch diese Anerkennung in absehbarer Zeit erfolgen dürfte — Schritte in dieser Richtung sind getan worden und werden aller Wahrscheinlichkeit nach von Erfolg gekrönt sein — so wird es trotzdem dem weiteren Publikum, d. h. Leuten, die mit dem Roten Kreuz nicht direkt zu tun haben, verboten sein, sich der erwähnten Erzeugnisse zu bedienen und Samaritervereine, welche solche Leute veranlassen, die Rot-Kreuz-Fähnlein zu verwenden, würden strafbar sein.

Soweit die gesetzliche Seite, aber auch ohnedies müssen wir die Zweckmäßigkeit dieser Abzeichen stark in Zweifel ziehen und wir werden darin schon jetzt durch Zuschriften

anderer Samaritervereine lebhaft unterstützt. Wir sind der Ueberzeugung, daß diese Fähnchenauszeichnung zu stark an Weibsbetrieb erinnert und daß dadurch das Samariterwesen und das Rote Kreuz in den Augen des Volkes, bei dem es nun einmal gut geschrieben steht, an Würde einbüßen müßte. Das zu verhüten, ist aber Pflicht jedes ernstesten Samariters. Es wurde auch von einem Samariterverein die Frage aufgeworfen, ob ein Ersatz des bisherigen Samariterabzeichens denn wirklich notwendig sei. Wir gehen mit dem Fragesteller, der die Frage zugleich verneint, vollkommen einig. Ein Bedürfnis nach neuen, namentlich nach auffälligeren Auszeichnungen besteht wirklich nicht. Die vom Zentralvorstand an Samariter — nicht an weiteres Publikum — abgegebenen Brochen und Madeln bilden eine vollständig genügende und mit der Einfachheit eines fest dastehenden Samariterwesens durchaus im Einklang stehende